

Abschlussbericht XXVI. Legislatur

gemäß § 4 D RL-AStA

Referat für Kultur

XXVI. Legislatur, Berichtszeitraum 28.7.2016 – 31.07.2017

Kristína Kvassay

Am 28.7. 2016 wurde ich, Kristína Kvassay, durch das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina erneut zur AStA-Referentin für Kultur gewählt. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem StuPa eine Übersicht über meine Tätigkeiten des vergangenen Quartals.

Das Referat für Kultur umfasst entsprechend den Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die Organisation und Durchführung von kulturellen Projekten für Studierende und unterstützt die studentischen Kulturprojekte und Initiativen der Europa-Universität Viadrina.

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA	2
Teilnahme an Sitzungen / Berichte	2
Bürodienst / Beratungen	2
Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3	2
2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA	2-4

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA

Teilnahme an Sitzungen / Berichte

Ich war auf 19 von 23 Sitzungen des AStAs.

Ich war auf 6 von 17 Sitzungen des StuPas.

Bürodienst / Beratungen

Den Bürodienst habe ich nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt.

Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3

Die anderen Referate habe ich nach bestem Wissen und Gewissen unterstützt.

Ich habe geholfen unseren AStA Stand bei dem Initiativen-Markt zu betreuen. Ich und Nico Falk haben beim Uniball-Treffen mit der Pressestelle die noch nicht besetzte Stelle des Sport-Referenten vertreten. Ich habe die Planung vom Merchandise-Verkauf übernommen – die ReferentInnen eingeteilt und die Verkaufszeiten geplant. Daneben habe ich bei der Bestellung von neuen Uni-Pullis geholfen. Ich war bei der Gremienschulung die von Jasmin (Referentin für HoPo Innen) organisiert wurde, anwesend und habe die Event-Gruppe geleitet. Didiane, die Antirassismus Referentin, habe ich bei den Vorbereitungen fürs „Festival Contre le Racisme“ unterstützt. Im Endeffekt hat sie auch finanzielle Hilfe von meinem Topf gekriegt. Ich habe mit der Referentin für Nachhaltigkeit und Gleichstellung beim Organisieren von einem Kleiderkreisel-Tag unterstützt. Ich war bei AStA –Klausurtagung anwesend, wo wir über die AStA-Reform und über Sommerfest diskutiert haben.

2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA

Stattgefundene Kulturprojekte

AStA Osnabrück - Vortrag: Am 7.11.2016 kam der AStA - Hochschule Osnabrück zur Besuch. Sie haben ein Landschaftsprojekt über Frankfurt (Oder) mitgebracht, das sie im Medienkomplex für interessierte Studierende und Bewohner der Stadt präsentiert haben. Ich habe sie an der Uni und in Frankfurt (O) rumgeführt, ihnen geholfen die Viadrina-Studierenden zu erreichen per FB, habe für den Vortrag Medienkomplex gebucht und vorbereitet und dies beworben.

Fotomarathon: Am 11.11.2016 hat bei uns ein Fotomarathon stattgefunden. Wir hatten 13 TeilnehmerInnen, die in 6 Stunden auf 13 Themen ihre Bilder fotografiert haben. Anschließend fand im GD Foyer 2 Tage lang eine Ausstellung von den abgegebenen Fotos statt, bei der unsere Studierende die beste Fotoreihe wählen konnten. Die Gewinnerin bekam eine neue Polaroid Kamera (Fujifilm Instax Mini 8) mit zwei Filmkassetten.

Faculty Deathmatch: am 7.12.2016 habe ich mit Hilfe von FSRs den Faculty Deathmatch veranstaltet. Am Tag hatten wir Wettbewerbe in dem Foyer von GD veranstalten – wo StudentInnen schon die Punkte für die jeweilige Fakultät sammeln können und am Abend hatten wir im Bassement eine Party.

Science Slam: Der für 2.12. 2016 geplante Science Slam hat nicht stattgefunden, da sich nur 2 Teilnehmer angemeldet haben. Ich habe den Termin bei Kleist Forum vereinbart und habe viel Beworben doch im Endeffekt haben sich nur 2 Leute angemeldet und auch nach weiteren

bewerben kamen keine weiteren Anmeldungen bis zum Tag der Deadline. Daher mussten wir den Termin im Kleist Forum abtreten. Nach dieser Erfahrung haben wir beschlossen, dass wir dieses Jahr der Studierenden-Kreativität eine Pause gönnen um nächstes Jahr hoffentlich mehrere frische Ideen in den Wettbewerb zu bekommen.

Wihnachtsbasar: Dieses Projekt konnte wegen Raumprobleme nicht rechtzeitig durchgeführt werden. *(Ab Hälfte November sollten materielle Spenden von StudentInnen und MitarbeiterInnen gesammelt werden und die letzte Woche vor Weihnachtspause sollten diese in einer Art Trödelmarkt für symbolische Preise gegen Spenden weiterverkauft werden. Der Gewinn von den Spenden sollte an eine konkrete Organisation, die sich die Spendenden aussuchen, weitergeleitet werden.)*

Kleiderkreisel/ Second-hand: In der Zusammenarbeit mit der Referentin für Nachhaltigkeit und Gleichstellung haben wir im April eine größere Version von dem alljährlichen Kleiderkreisel veranstaltet. Wir haben diesmal einen Raum im HG offen gelassen – wo die Interessierten den ganzen Tag Ihre Kleider spenden und tauschen könnten. Außer Kleidung konnte man auch Büchen und Schmuck tauschen.

FOTOMARATHON Sommer Edition: Nach den positiven Reaktionen zum ersten Fotomarathon habe ich am 9.Mai noch eine Runde organisiert. Leider kamen nur 3 TeilnehmerInnen. Die Ausstellung der Fotos fand aus Termin-Gründen am 19.7.2017 statt. Die Gewinnerin bekam eine Fujifilm Photo Instax Mini 8 mit Tasche und dazu noch 2 Filmkassetten.

SOMMERFEST 2017:

Ich habe schon seit Anfang des Jahres angefangen mit der Planung zum Sommerfest 2017. Nach dem ich eine passende Berufene für Kultur gefunden habe konnte ich mit intensiveren Plänen anfangen. Wir haben uns die Aufgaben aufgeteilt. Ich bin regelmäßig bei den Treffen mit der Unipresse dabei gewesen, habe alle Ausschreibungen ins Internet gestellt, kontaktierte Firmen wegen der Bühne und Technik, wegen Bauzaun und Stromaggregat, wegen Sicherheit und DRK. Magdalena kümmerte sich hauptsächlich um die Kontaktaufnahme mit Caterer und Food-Trucks. Das problematischste Thema bei den Vorbereitungen war für uns das Booking. Wir haben dafür Hilfe von einer Booking Firma angenommen doch auch so war es sehr schwierig einen bezahlbaren aber doch bekannten Headliner zu finden. Nach langem Suchen und mehreren Angeboten, die aber nicht gepasst haben, haben wir uns entschieden, lieber eine kleinere Band als Headliner zu buchen. Bei der AStA-Klausurtagung habe ich das Konzept vom Sommerfest den anderen ReferentInnen vorgestellt. Wir haben unsere bislang gemachten Fortschritte präsentiert und in der Gruppe über weiteren Optionen beim Booking, Werbung und Catering diskutiert. Ich habe ein vorläufiges Harmonogramm für den Tag des Sommerfestes erstellt und Aufgaben an die ReferentInnen verteilt. Magdalena und ich waren ständig im Kontakt mit der Stadt, denn dieses Jahr hatten wir Mehrere Hürden zu meistern als das vorherige Jahr. Ab Sommerfest 2017 muss die Bühne anders gedreht werden und immer ein Limiter angesetzt werden, weil wir Probleme mit einem Einwohner hatten, die uns in die nächsten Jahre weiterverfolgen werden. Am Tag des Sommerfests war ich den ganze Tag auf dem Platz, haben Spiele aufgebaut, Caterer betreut, Initiativen betreut, DRK betreut mit den Unitechnikern kommuniziert, Bauzaun/Bühne und Technik kontrolliert und mit der Security jedes Problem konsultiert. Dazu habe ich die Abnahme des Sommerfests durch Bauamt und Gewerbeamt betreut. Nach dem Event hat das ganze AStA-Team aufgeräumt und zusammengepackt und am nächsten Tag haben wir die restlichen Sachen aus dem AM geholt

und im Büro und Medienkomplex verstaubt. Im Juli war ich beim letzten Presse-Treffen dabei, wo wir das Sommerfest ausgewertet haben und schon gleich für nächstes Jahr ein paar Punkte geklärt haben. Ich habe danach noch ein Manual für das Sommerfest zusammen mit Magda erstellt – was so noch nie vorlag – damit die nächsten ReferenInnen einen präzisen Leitfaden für dieses Event haben und auch unsere persönlichen Tipps oder Verbesserungsbeispiele mitbekommen. Ein Exemplar liegt bei allen Unterlagen für das Kulturreferat, die ich in Laufe der zwei Jahre gesammelt habe, im Büro und eins werde ich Gabi geben.

Bericht Berufene Magdalena Rachor

Ab Mitte Februar diesen Jahres arbeitete/engagierte ich mich als Berufene zur Unterstützung der Kulturreferentin. Im Februar und März kümmerte ich mich um die Caterer für das Sommerfest, um die Werbemöglichkeiten in Frankfurt (Oder) und in Bussen sowie der Bahn und nahm zu diesem Zweck Kontakt zur Firma Stroeer auf. Anfang April trat ich mit der Stadt in Verbindung und übernahm das Ausfüllen der benötigten Anträge für das Sommerfest. Ich nahm auch an der Klausurtagung des AStA teil, bei der weiter die Organisation des Sommerfestes besprochen wurde, Entscheidungen gefällt wurden und wir einen Finanzplan aufstellten. Im April und Mai stand ich weiter in Verbindung mit der Stadt und vertrat zusammen mit dem Vorsitzenden und der Sportreferentin den AStA auf der Ämterrunde (zur Besprechung des Sommerfestes) und auf einer gesonderten Besprechung mit dem Gewerbeamt zwecks einer Klage gegen Lärmbelästigung aus dem vorigen Jahr. Im Mai schloss ich die letzten Vereinbarungen mit den Caterern, kümmerte mich um die Versorgung durch einen Getränkecaterer und regelte die Bestellung zur Bewerbung des Sommerfestes. Im Juni fanden viele abschließende Vorbereitungen für das Sommerfest statt, wie zum Beispiel einige Einkäufe für das Programm auf dem Platz sowie für das Backstage Catering wobei ich die Kulturreferentin unterstützte. In der Woche vor dem Sommerfest nahm ich an einem weiteren Treffen mit dem Gewerbeamt zwecks Maßnahmen zur Lärmverringern auf dem Sommerfest teil und übernahm die Kommunikation mit den Bands, mit welchen ich noch den Ablauf des Sommerfestes durchging.

Am Tag vor dem Sommerfest war ich beim Einkauf der Lebensmittel für das Backstage Catering dabei und half bei dem Aufbau der Boule Bahn und Street Art Wall mit. Am Tag des Sommerfestes half ich beim Aufbau auf dem Platz mit und übernahm die Verantwortung für die Soundchecks und Bands, sowie viele kleine Aufgaben, die während des Tages anfielen. Nach dem Sommerfest half ich beim Aufräumen des Platzes. Am Tag nach dem Sommerfest sorgten die Kulturreferentin und ich für das endgültige Aufräumen des Platzes, mit dem Abbau der Bühne und so weiter, sowie für das Leeren der genutzten Räume im AM und einige abschließende Erledigungen.

Nach dem Sommerfest half ich beim Vorverkauf der Karten für ViaBeach und der Ausstellung des Fotomarathons.

**Für offen gebliebene Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen**

Kristína Kvassay
Referentin für Kultur